



Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 23. bis 25. Januar 2014 richtete die Deutsche Stiftung Friedensforschung gemeinsam mit dem [Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung \(ZeDF\) der Universität Osnabrück](#) das internationale Symposium „Peacebuilding in Crisis? Experience and New Perspectives“ aus. Mit rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand die Fachtagung eine sehr große Resonanz. Die Internetseite der DSF vermittelt Informationen und erste Eindrücke über die Veranstaltung in Osnabrück.

Des Weiteren berichten wir über die Verlängerung der Mitgliedschaften im Wissenschaftlichen Beirat sowie über Projekte, die neu in die Förderung aufgenommen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Held
Geschäftsführer

Inhalt

1. [Internationales Symposium „Peacebuilding in Crisis? Experiences and New Perspectives“](#)
2. [Verlängerung von Mitgliedschaften im Wissenschaftlichen Beirat](#)
3. [Neu in die Förderung aufgenommene Projekte](#)

Das Internationale Symposium „Peacebuilding in Crisis? Experience and New Perspectives“ – [Programm](#) und [Impressionen](#)

Wiederberufung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats

Der Stiftungsrat verlängerte vier Mitgliedschaften im Wissenschaftlichen Beirat:

[Prof. Dr. Katharina Holzinger](#), Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz.

[Prof. Dr. Heike Krieger](#), Institut für Öffentliches Recht und Völkerrecht, FU Berlin.

[Prof. Dr. Günther Schlee](#), Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung Halle/Saale.

[Prof. Dr. Klaus Schlichte](#), Institut für Interkulturelle und Internationale Studien, Universität Bremen.

Der Wissenschaftliche Beirat berät den Stiftungsrat insbesondere in Fragen der inhaltlichen Ausrichtung der Forschungsförderung. Seine Mitglieder stehen zudem für gutachterliche Aufgaben

zur Verfügung.

[Zur aktuellen Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats](#)

Neu in die Förderung aufgenommene Projekte

Die Stiftung fördert die Nachwuchstagung 2014 der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) „What the FuK?! Kritische Perspektiven in der/auf die Friedens- und Konfliktforschung“, die sich kritisch mit dem Selbst- und Wissenschaftsverständnis des Forschungsfeldes auseinandersetzt. Das Tagungsformat bietet ein einzigartiges Forum, auf dem junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen ihre eigenen Forschungs- und Qualifizierungsarbeiten zu Themen der Friedens- und Konfliktforschung vorstellen können. Das Projekt wird von Frau Dr. Bettina Engels, FU Berlin/AFK, geleitet.

[Weitere Informationen](#)

Mit der Förderung der Jahreskolloquien der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) unterstützt die Stiftung die fächerübergreifende Vernetzung der Friedens- und Konfliktforschung. Das Jahreskolloquium 2014 befasst sich mit dem Themengebiet „Inklusion – Exklusion“ und seiner Bedeutung für die einschlägige Forschung. Die AFK versteht sich als fächerübergreifende Wissenschaftsvereinigung im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung. Das Projekt wird von Prof. Dr. Christoph Weller, Universität Augsburg/AFK geleitet.

[Weitere Informationen](#)